

## Ein neuer Anfang



s war nicht schwer, eine neue, für mich passende Arbeit zu finden. Die Zeitungen waren voller Angebote. Es herrschte noch Krieg und Arbeitskräfte waren rar. Mich reizte ein Angebot der Schweizerischen Industriegesellschaft in Neuhausen am Rheinfall. Man suchte einen Mecha-

niker für die Abteilung Werkzeugbau.

Zudem kannte ich diese Gegend schon etwas. Vor dem Krieg waren wir immer am Palmsonntag, wenn in der ganzen Schweiz nichts los war, mit Ernst Schaffroth und seinem schönen Cabriolet nach Jestetten im nahen Deutschland gefahren. Dort wurden an diesem Tage auf einer kleinen Rennbahn Velorennen ausgetragen. Nachher besuchten wir in Neuhausen immer das Restaurant »Oberhof« oder das Schlösschen Wörth.

Meine Bewerbung wurde von der SIG umgehend beantwortet mit der Aufforderung, mich vorzustellen. Bei meinem Besuch musste ich mich bei einem Herrn Zehnder, Werkführer im Werkzeugbau, melden. Er zeigte mir die Werkstätten und wir waren uns bald einig. Ich sollte möglichst bald in die Firma eintreten.

Am gleichen Tag fand ich noch ein Zimmer im Hotel »Rheinfall«, unweit von meinem zukünftigen Arbeitsort.